

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 269

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

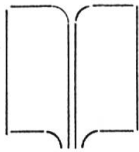
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. *Welches ist der Nutzen aus der Unterstützung dieser Organisation? Welches sind die Vorteile der Organisation? Welchen Nutzen ziehe ich für meinen Beruf aus der Organisation? Welches sind die Vorteile für Patienten und die Öffentlichkeit? Welches sind meine persönlichen Vorteile?*

Gewiss können noch andere Fragen über eine Berufsorganisation gestellt werden, doch bin ich der Ansicht, dass die soeben gestellten Fragen die wichtigsten sind, die von jedem Mitglied, von jedem Vorstandsmitglied, oder Direktionsausschuss einer nationalen Vereinigung beantwortet werden müssen, ebenso wie von jeder Mitglieder-Organisation des Weltverbandes und dem Vorstand des Weltverbandes.

Eugene Michels, Präsident



FACHLITERATUR

Rehabilitation und Prävention (Band 1)

S. Klein-Vogelbach, Basel, Schweiz

Funktionelle Bewegungslehre

147 Abbildungen und 1 Ausklapptafel. Etwa 180 Seiten. 1976. Geheftet DM 32.—; ca. US \$ 13.20
Berlin-Heidelberg-New York: Springer-Verlag
ISBN 3-540-07652-2

Inhaltsübersicht: Verzeichnis der Abkürzungen. Allgemeine Einführung. — Die Orientierung des Individuums. — Die Orientierung des Therapeuten. — Die grundlegenden Beobachtungskriterien. — Instruktion. — Messen. — Der funktionelle Status. — Ganganalyse durch Beobachtungskriterien des normalen Ganges. — Glossar. Literatur. — Sachverzeichnis.

Dieses Lehrbuch entstand aus langjähriger praktischer Erfahrung im Umgang mit Patienten und in der Diskussion mit den Schülern. Es vermittelt eine Technik der unmittelbaren Beobachtung von Statik und Bewegung des Menschen. Diese Technik erfordert

1. Kenntnisse wie ein Mensch sich am eigenen Körper, von seinem Körper aus und im Raum orientieren kann.
2. Ein vereinfachendes Ordnungsschema zur Orientierung des Therapeuten am Schüler oder Patienten, um bei der Vielfalt flüchtiger Bewegungserscheinungen die Möglichkeiten unmittelbarer Beobachtung ausnützen zu können.
3. Beobachtungskriterien in Form von bewegungstherapeutischen, beobachtbaren Anzeichen, die als Unterscheidungsmerkmale benutzt werden können.

Die so gefundenen analytischen Kriterien weisen den Weg zu einer gezielten Bewegungser-

ziehung, die in Form didaktischer Schulung oder manipulierender Behandlung durchgeführt werden kann. Damit steht nunmehr ein Lehrbuch zur Verfügung, das mit seinen zahlreichen Skizzen, Diagrammen, Merksätzen und definierten Begriffen schrittweise diejenigen physiotherapeutischen Qualifikationen vermittelt, die heute für eine verantwortliche Therapie unerlässlich geworden sind.

Der Weg zum ersten Schritt

Unterstützende Übungen für die Bewegungsentwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr.

Von Dr. **Ingeborg Bausenwein**, ärztl. Leiterin der Tagesstätte für körperbehinderte Kinder in Nürnberg.

Unter Mitarbeit von
Ursula Nordhausen, Langensendelbach und Dore Stadler, Nürnberg.

1976. IV, 60 Seiten, 55 Abbildungen, 14,4x21,6 cm
(Thieme Aertzlicher Rat)
kartoniert DM 9.80
ISBN 3 13 516501 9

Grundzüge der Bewegungsentwicklung Gymnastikprogramme für Kleinkinder Praktische Anleitung in Wort und Bild

Der «Weg zum ersten Schritt» dauert von der Geburt an ungefähr ein Jahr und umfasst die entscheidende Phase der kindlichen Bewegungsentwicklung. Dieser Leitfaden vermittelt jungen Eltern jenes Grundwissen über die Bewegungsabläufe des Kleinkindes, das notwendig ist, um Störungen rechtzeitig erkennen zu können. Darüber hinaus werden verschiedene Übungsprogramme vorgestellt, um interessierte Eltern zu gezielter Gymnastik mit ihren Kindern anzuleiten.